

# Neues Trio für Radbruch

Achim Gründel abgewählt – Rolf Semrok neuer Bürgermeister, Dirk Boks und Holger Lütjens sind Stellvertreter

VON DENNIS THOMAS

**Radbruch.** Achim Gründel (SPD), seit zehn Jahren Bürgermeister und Verwaltungschef in Radbruch, ist abgewählt. Mehrheitlich bestimmte der Rat bei seiner konstituierenden Sitzung am Donnerstagabend im Gasthaus Sasse Rolf Semrok (CDU) zum Gemeindeoberhaupt. Zudem verhallten alle SPD-Appelle, Gründel, der mit mehr als 880 Stimmen bei der Kommunalwahl das beste Einzelergebnis erzielt hatte, an der Gemeindeleitung zu beteiligen. Das neue schwarz-grüne Bündnis im Rat gestand ihm lediglich einen Beauftragtenposten für ein Einzelprojekt zu.

Rund 60 Zuhörer verfolgten die in geheimer Abstimmung durchgeführten Wahlen des neuen Bürgermeisters und seines Stellvertreters. Holger Lütjens (CDU) leitete als Ratsältester die Wahlen und merkte angesichts der Publikumsresonanz an: „Wir sollten bei jeder Sitzung einen neuen Bürgermeister wählen, dann wäre die Bude immer voll.“

Beide Male schickte die SPD als stärkste Fraktion Gründel ins Rennen. Michael Stolze (SPD): „Achim Gründel hat bei der Kommunalwahl mehr Stimmen bekommen als unsere restliche Fraktion zusammen.“ Das sei ein deutliches Wählervotum für Gründel als Bürgermeister. Silke Melcher (CDU) sah es anders: „Zusammen haben Grüne und CDU mehr Stimmen als die SPD.“ Eine Mehrheit wolle also den Wechsel. Semrok sei Teamplayer, habe Verwaltungserfahrung und



Rolf Semrok (CDU, M.) ist neuer Bürgermeister in Radbruch. Zum Stellvertreter wurde Dirk Boks (Grüne, r.) gewählt. Holger Lütjens (CDU) ist Verwaltungsvertreter. Foto: dth

wolle sich mit ganzer Kraft für die Gemeinde einbringen. In geheimer Abstimmung wurde Semrok mit 7:6 Stimmen gewählt.

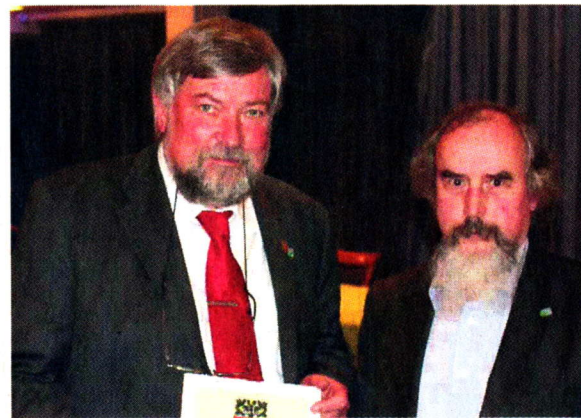
Gründel gratulierte Semrok, übergab ihm die Schlüssel für das Gemeindebüro und sagte: „Es ist ein sehr schönes Amt, aber auch ein sehr schwieriges.“ Semrok dankte im Gegenzug Gründel für sein Engagement in den vergangenen zehn Jahren und sagte: „Ich trete in große Fußstapfen.“

Gleichwohl sparte der nun pensionierte Beamte der Hamburger Bauverwaltung nicht mit Kritik an seinem Vorgänger. Immer wieder hatten CDU und Grüne in der Vergangenheit weniger die inhaltliche Zusammenarbeit mit Gründel kritisiert, sondern den Stil des Umgangs.

Semrok will zunächst die begonnenen Projekte vom Breitbandausbau bis zur Weiterentwicklung von Wohn- und Gewerbegebiet

fortsetzen. Aber er möchte auch einiges anders machen: „Wir wollen wieder mit Respekt miteinander umgehen und mehr in der Sache streiten und diskutieren.“ In der vergangenen Wahlperiode war es mehrmals zum Eklat im Rat gekommen. Weil sich die CDU-Fraktion nicht ausreichend vom Bürgermeister informiert sah, verließ sie schon mal eine Ratssitzung oder erschien erst gar nicht.

zuletzt als stellvertretender Bürgermeister, war stets Günter Lask. Lask: „Es hat viel Spaß gemacht, aber man muss auch einen Schlusstrich ziehen.“ Im Gegensatz zu Gründel gehört Lask dem Rat nicht mehr an. Auch die Schlüssel vom Jugendclub gab er ab, den er rund zehn Jahre mit betreute. Ein Nachfolger wird gesucht. dth



Günter Lask (r.) und Achim Gründel (beide SPD) wurden jetzt für mehr als 20-jährige Ratsarbeit geehrt. Foto: dth

Bei der Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister kam es erneut zur Kampf Abstimmung: Gründel trat gegen Dirk Boks (Grüne) an – und unterlag erneut mit 6:7 Stimmen. Und auch bei der Wahl eines Verwaltungsvertreters für Semrok blieben die SPD-Appelle für die Wahl Gründels ungehört. „Im Moment fehlt dafür die Vertrauensbasis. Wenn die Wunden abgeheilt sind, kann es sein, dass wir dann noch einmal neu darüber entscheiden“, sagte Semrok. Mit einer Stimme Mehrheit wählte der Rat Holger Lütjens (CDU) an dessen Seite.

Einen Posten im Auftrag der Kommune darf Gründel dann doch wahrnehmen. Semrok fand es einen „prima Vorschlag“, dass Gründel als Projektbeauftragter für das „Tunnelprojekt“ die Neugestaltung der Fußgängerunterführung am Radbrucher Bahnhof vollendet. Da Gründel aber kein Budgetrecht mehr habe, solle er eng mit dem Verwaltungsvertreter Lütjens zusammenarbeiten.

## Tiefe Gräben zementiert

Zehn Jahre hat Achim Gründel die Geschicke Radbruchs gelenkt. Hat ehrenamtlich das Bürgermeisteramt und die Verwaltungsgeschäfte geführt. Er hat sich reingehängt, mit Leidenschaft für seine Kommune engagiert und viel bewegt. Mit seiner oft patzigen Art ist er aber auch angeekelt, hat mit polarisierenden Auftritten im Rat letztlich mehr Sympathien verspielt als gewonnen. Jetzt hat er dafür die Quittung bekommen.

Ein Bürgermeisterwechsel gehört zur Demokratie, ist aber kein Garant dafür, dass alles besser wird, vor allem solange persönliche Konflikte den Weg zu einer konstruktiven Zusammenarbeit im Rat verbauen.

## Kommentar

Ginge es CDU und Grünen tatsächlich um die Sache und nicht um das Amt, war es kein kluger Schachzug, Gründel sogar den kleinsten Vertreterposten zu verwehren. Denn er kennt die laufenden Projekte wie seine Westentasche. Dies wäre ein Zeichen gewesen für eine gute, überparteiliche Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde und hätte die Gräben, vor allem zwischen den großen Parteien, zugeschüttet. Doch das war wohl nicht das Ziel. Tatsächlich sind die Hauptakteure weiter zerstritten, das Prozedere der Bürgermeisterwahl hat die Gräben zementiert. Mit Blick auf die kommenden fünf Jahre und die Projekte der Gemeinde sollten Achim Gründel, Rolf Semrok und Dirk Boks ihre persönlichen Differenzen endlich beilegen. Dennis Thomas